

rapporto di fiducia con il pubblico (avvocato, notaio, fiduciario, ecc.) sono sottoposte alla vigilanza statale (federale o cantonale).

Non si vede, dunque, per quale ragione riguardo ad un fenomeno le cui negative incidenze hanno ormai assunto dimensioni nazionali, l'autorità federale non avverta la necessità giuridica di intervenire attraverso una precisa normativa di legge che regoli questo particolare tipo di attività finanziarie.

Il postulante ricorda, infine, che tutte le attività analoghe soggiacciono a regolamenti di legge federale e non cantonale (vedi legge federale sulle banche e casse di risparmio e sui fondi di investimento).

Le piazze finanziarie svizzere arrischiano grandemente di essere compromesse nella loro immagine di corretta attività proprio per la presenza crescente di procacciatori finanziari che agiscono sulla buona fede dell'investitore svizzero o estero senza molti scrupoli di carattere deontologico.

I procedimenti penali conclusi e in corso per illeciti legati a questo tipo di attività sono tali e tanti da non aver dubbi sull'opportunità di finalmente intervenire nel senso richiesto dal postulato.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Dichiarazione scritta del Consiglio federale*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Il Consiglio federale è disposto ad accettare il postulato.

*Überwiesen – Transmis*

84.347

### **Postulat Kühne**

#### **Verkehrsmilch. Gehaltsbezahlung**

#### **Lait commercial. Paiement à la qualité**

*Wortlaut des Postulates vom 8. März 1984*

Der Bundesrat wird eingeladen, gestützt auf Artikel 29 Absatz 1 des Landwirtschaftsgesetzes die Gehaltsbezahlung der Verkehrsmilch einzuführen. Es ist ein System mit Zuschlägen und Abzügen zu wählen. Den gehaltsbedingten Produktionskostenunterschieden ist Rechnung zu tragen.

*Texte du postulat du 8 mars 1984*

Le Conseil fédéral est invité à instituer, conformément à l'article 29, 1<sup>er</sup> alinéa, de la loi sur l'agriculture, le paiement du lait commercialisé à la qualité. Il conviendra d'adopter un système comportant des suppléments et des retenues. Le coût de production variable selon la qualité du lait devra être dûment pris en considération.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Bühler-Tschappina, Bürer-Walenstadt, Cantieni, Columberg, Cotti Flavio, Darbellay, Eppenberger-Nesslau, Frei-Romanshorn, Früh, Geissbühler, Keller, Koller Arnold, Nef, Nussbaumer, Oehen, Oehler, Ruckstuhl, Schmidhalter, Schnider-Luzern, Schnyder-Bern, Segmüller, Steinegger, Tschuppert, Vetsch, Wanner, Ziegler (26)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Gehaltsunterschiede bei der Verkehrsmilch bewirken ungleiche Produktionskosten und ergeben bei der Verarbeitung namhafte Differenzen der Ausbeute.

Artikel 29 Absatz 1 des Landwirtschaftsgesetzes legt fest, dass die Produktionskosten rationell geführter Betriebe durch die Produktionspreise im Durchschnitt der Jahre gedeckt werden müssen. Unterschiedlichen Produktionskosten wird mit verschiedenen Massnahmen wie höhere Freimengen für das Berggebiet bei der Verkehrsmilch, Zulagen in der Siloverbotszone, Kostenbeiträge an Rindviehhalter im Berggebiet, Flächenbeiträge usw. Rechnung tragen.

Die gehaltsbedingten Produktionsunterschiede werden in keiner Weise ausgeglichen, obwohl sie recht bedeutend sind.

Verschiedene Arbeiten ergeben, dass: 1 Kiloprozent Fett einer Milchpreisdifferenz von 11 Rappen entspricht und 1 Kiloprozent Protein einer solchen von 7 Rappen. Das heisst, dass beim heutigen Grundpreis für Verkehrsmilch die Produktionskosten pro 1/10 Prozent Fett 1,1 Rappen und pro 1/10 Prozent Protein 0,7 Rappen betragen.

Unterschiedlicher Gehalt bewirkt ebenfalls eine entsprechende gute oder schlechte Ausbeute bei der Verarbeitung der Milch, der über diese Grössenordnung hinausgeht. Gehaltreiche Milch bleibt somit trotz des Zuschlages für die Verwerter interessant. Zuschläge und Abzüge gleichen sich aus. Eine Mehrbelastung der Milchrechnung ist nicht zu erwarten.

Wer gehaltreiche Milch abliefern, erbringt einen bedeutenden Mehraufwand, der nicht entschädigt wird. Im Gegensatz dazu liessen sich bedeutende Kostensenkungen erzielen, wenn Tiere mit schwacher Gehaltveranlagung vermehrt in der Zucht eingesetzt werden. Durch die Einführung der Gehaltsbezahlung ist dieser Gefahr vorzubeugen und der krassen Ungerechtigkeit zu begegnen. Dabei ist ein einfaches System mit Zuschlägen und Abzügen zu wählen. Unterschiedliche Ansätze nach Rassen oder Genossenschaft lassen sich durch nichts begründen. Einzige Massstäbe können nur die Produktionskosten und der Wert bei der Verarbeitung sein. Für die Probenerhebung ist ein einfaches und kostengünstiges System zu wählen.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Überwiesen – Transmis*

83.927

### **Postulat Neukomm**

#### **Arbeitslosengesetzgebung. Ergänzung**

#### **Législation sur le chômage.**

#### **Dispositions complémentaires**

*Wortlaut des Postulates vom 8. Dezember 1983*

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob nicht die Arbeitslosengesetzgebung in dem Sinn zu ergänzen sei, dass bei Arbeitslosigkeit im Anschluss an einen Unterbruch der Erwerbstätigkeit von mehr als einem Monat zum Zweck der Weiterbildung und Umschulung der volle Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung gewahrt bleibt.

*Texte du postulat du 8 décembre 1983*

Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il n'y a pas lieu de compléter la Loi fédérale sur l'assurance-chômage, de telle manière que l'indemnité de chômage soit acquise à un demandeur d'emploi resté sans travail après avoir interrompu son activité lucrative pendant plus d'un mois pour parfaire sa formation ou se recycler sur le plan professionnel.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Bircher, Borel, Bratschi, Braunschweig, Bundi, Chopard, Christinat, Clivaz, Deneys, Eggenberg-Thun, Eggli-Winterthur, Euler, Fankhauser, Fehr, Friedli, Gloor, Hubacher, Jaggi, Lanz, Leuenberger Ernst, Leuenberger Moritz, Longet, Meizoz, Morf, Nauer, Ott, Pitteloud, Reimann, Renschler, Riesen-Freiburg, Robbiani, Rubi, Ruch-Zuchwil, Ruffy, Stamm Walter, Stappung, Uchtenhagen, Vannay, Weber-Arbon, Zehnder (42)

## **Postulat Kühne Verkehrsmilch. Gehaltsbezahlung**

## **Postulat Kühne Lait commercial. Paiement à la qualité**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1984
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	84.347
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.06.1984 - 08:00
Date	
Data	
Seite	986-986
Page	
Pagina	
Ref. No	20 012 562

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.  
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.  
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.